

Aufgaben aus dem „FDJ-Aufgebot DDR 30“ vor bereiten kann.

## Ständige Qualifizierung unerlässlich

Wie werden nun die Propagandisten der FDJ von den Bildungsstätten für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit qualifiziert? Bewährt haben sich genauso wie in der Arbeit mit den Propagandisten des Parteilehrjahres die theoretischen Seminare. Diese Seminare werden von den bei den Bildungsstätten für jede Zirkelkategorie bestehenden Kreispropagandistenaktivs vorbereitet. Oberstes Anliegen ist es, die zu vermittelnden theoretischen Kenntnisse — auf der Grundlage des vom Zentralrat der FDJ herausgegebenen Propagandistenmaterials — eng mit dem „FDJ-Aufgebot DDR 30“ zu verbinden. Geht es doch darum, daß die Jugend ihre eigene Verantwortung für die erfolgreiche Weiterführung der sozialistischen Revolution in unserer Republik erkennt.

Aufbauend auf den Erfahrungen vergangener Jahre, erarbeitet das jeweils für eine Zirkelkategorie bestehende Propagandistenaktiv nach kollektiver Diskussion einen Seminarplan für das einzelne Zirkelthema. Diese Pläne bilden die Grundlage für die seminaristische Anleitung der Propagandisten.

Aus der Fülle der in den Studienhinweisen genannten Probleme wählen die Genossen jeweils ein oder zwei Schwerpunkte für die Diskussionen in den Zirkeln aus. Gemeinsam mit den Propagandisten wird das Polemisieren und zugleich das Argumentieren geübt. Zum Beispiel werden solche Fragen diskutiert: Warum ist die Frage der Macht die Grundfrage der Revolution? Wie nimmst du als Jugendlicher an der politischen Machtausübung teil? Welches ist dein Anteil bei der Stärkung der sozialistischen

Staatsmacht? Worin liegt die untrennbare Einheit von Diktatur des Proletariats und Demokratie? Wie zeigt sich das im Kreis, im Betrieb, im Arbeitskollektiv?

In den seminaristischen Anleitungen wird den Arbeiten mit ausgewählten Klassikerwerken und mit aktuellen Dokumenten des ZK und des Zentralrates der FDJ demonstriert. In einigen Bildungsstätten gibt es Überlegungen, die propagandistische Arbeit durch zusätzlich herausgegebenes schriftliches Faktenmaterial zu unterstützen. Genossen verschiedener Bildungsstätten heben hervor, daß es sich auf das Niveau der Anleitung gut auswirkt, wenn regelmäßig Sekretäre der Kreisleitung der FDJ vor den FDJ-Propagandisten die Aufgaben und die Schlüsse des Jugendverbandes erläutern und auch auf die Fragen aufmerksam machen, die den Jugendlichen besonders bewegen. In der engeren Zusammenarbeit mit den Kreisleitungen der FDJ sehen die Genossen aus den Bildungsstätten eine wichtige Aufgabe.

Weitere Formen der Qualifizierung sind Kurse, Lehrgänge und Erfahrungsaustausche für Propagandisten. Hinzu kommt die Hospitator-tätigkeit.

Immer mehr Sekretariate der Kreisleitung machen die Erfahrung, daß es günstig ist, bei der Einschätzung des FDJ-Studienjahres auch zu prüfen, wie die Bildungsstätte ein hohes Niveau der Qualifizierung und Ausbildung der FDJ-Propagandisten sichert, wie die Leitungen der Grundorganisationen der Partei auf den Inhalt des FDJ-Studienjahres einwirken. Ferner ist zu einer festen Tradition geworden, in Abstimmung mit den Kreisleitungen der FDJ auf der Eröffnungsveranstaltung des Studienjahres auch vorbildliche FDJ-Propagandisten anzuzureichen.

Elke Haack

## Parteiarbeit an der Universität

Für die weitere Entwicklung von Erziehung und Ausbildung der Studenten stellt sich die Parteiorganisation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Aufgaben:

1. Die Theorie des Marxismus-Leninismus im Grundlagenstudium noch lebensnaher und anwendungsbereiter zu vermitteln.
2. Das theoretische Niveau aller Lehrveranstaltungen zu erhöhen, alle Studenten an den Proble Gehalt des Fachgebietes heranzuführen, ihnen Methoden der geist-schöpferischen Arbeit anzuerziehen und ihre wissenschaftliche Urteilsfähigkeit zu entwickeln.

3. Das dialektisch-materialistische Denken sowie die ideologischen, politischen-ökonomischen, sozialpolitischen, wehrpolitischen und ethisch-moralischen Aspekte in allen Fächern zu vermitteln, um die Studenten nicht nur zu befähigen, die herangereiften Probleme der Praxis richtig zu erkennen, sondern bei ihnen zugleich den Drang zu

entwickeln, nach neuen Lösungen zu suchen und sich für sie einzusetzen.

4. Die Studenten in höchstmöglichen Umfang über differenziertere Formen mit steigendem Anspruch in die Forschung und das wissenschaftliche Leben aktiv einzubeziehen.

5. Die „Notizen zum Studium“ : einem wirksamen Hebel des schließens von Leistungsreserven allen FDJ-Kollektiven zu entwickeln.

6. Die vorhandenen Talente frühzeitig aufzuspüren und zu fördern.

(N!)